

Der „zweiten Miete“ entgegenwirken

Die Nebenkosten senken

Für die „zweite Miete“ zahlen deutsche Verbraucher immer mehr. Nach Studien des ifs Städtebauinstituts stiegen die Wohnnebenkosten allein im vergangenen Jahr um 7,6 Prozent. Größter Preistreiber sind die Energiekosten. Mit einer gezielten Modernisierung sparen Hausbesitzer nicht nur Energie, sondern erhöhen auch den Wohnkomfort und erhalten den Wert ihrer Immobilie. Entscheidend ist, dass alle Maßnahmen aufeinander abgestimmt sind. Eine individuelle Analyse des Energiestandards und konkrete Tipps erhalten Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern mit dem LBS-Modernisierungskompass kostenlos im Internet.

Energieverteuerung

Die Haushaltskassen der Bundesbürger werden durch rasant steigende Wohnneben-

kosten zunehmend belastet. Der Hauptgrund für die sprichwörtliche „zweite Miete“ ist eine kontinuierliche Verteuerung der Energie – das zeigt der Blick auf die Preisentwicklung der letzten fünf Jahre: Strom +28,8 Prozent, Gas +47,4 Prozent, flüssige Brennstoffe +112,8 Prozent. In der Summe kletterten die Wohnnebenkosten seit 2003 um 32,3 Prozent. Zum Vergleich: Die Netto-Kaltmieten wuchsen im gleichen Zeitraum „nur“ um 5,3 Prozent und die gesamten Lebenshaltungskosten um 10,1 Prozent.

Falsches Sparen kann sehr teuer werden

Die ständig steigenden Energiepreise führen bei vielen Verbrauchern zu einem geänderten Heiz- und Lüft-Verhalten: Sie regeln die Heizung um einige Grad herunter, lüften nur noch selten und greifen lieber

zum Pullover als für eine behagliche Raumtemperatur höhere Heizkosten in Kauf zu nehmen. Wer auf diese Weise

energetisch auf den Stand der Technik zu bringen. Regelmäßige Modernisierungen sind ein Muss für den Werterhalt

Energetische Modernisierung senkt „zweite Miete“

Nebenkosten senken, Wohnkomfort und Immobilienwert steigern - Eigentümer sollten rechtzeitig vorsorgen und die eigenen vier Wände gezielt modernisieren.



spart, tut weder der Bausubstanz noch seiner Gesundheit einen Gefallen. Denn an kalten Wänden kondensiert die Luftfeuchtigkeit und schädlicher Schimmel kann entstehen. Die bessere Alternative für Wohneigentümer ist es, die eigenen vier Wände mit sorgfältig aufeinander abgestimmten Modernisierungsmaßnahmen

der eigenen vier Wände. Mit einem Bausparvertrag können Eigentümer die „Altersbeschwerden“ ihres Hauses einfach kurieren. Entscheidend ist die rechtzeitige Vorsorge.

Informationen:
LBS
www.lbs.de